

INHALT

Rappenpark in Freudenstadt:
Info-Tag am 28.09.2018 **S. 2**

Tagespflege:
Entlastung nutzen und clever
finanzieren **S. 3**

Im Gespräch:
Roland Sackmann von der
Diakoniestation Altensteig
S. 3

**News aus dem Pflegeverbund
Nordschwarzwald **S. 4****

**der
Karle**
nix g'schwätzt
isch
g'lobt g'nug!



Zwei Münchner im Schwarzwald-Himmel

Warum verschlägt es das Münchner Ehepaar Hildegard und Lothar Walter nach Freudenstadt? Schließlich bewohnte das Paar eine traumhafte Terrassenwohnung im gediegenen Vorort Gauting, top gelegen zwischen der Landeshauptstadt und Starnberg. „Erstens, weil wir uns in die Kurstadt verliebt und

zweitens, weil wir im neuen Rappenpark ein Domizil mit Betreuungsangebot für unseren Lebensabend gefunden haben“, erklärt Lothar Walter. Der Träger des Betreuungsangebots im „Rappenpark“ ist mit der Stiftung Innovation & Pflege ein Partner im Pflegeverbund Nordschwarzwald.



Fühlt sich sichtlich wohl: Lothar Walter auf dem Balkon seiner zukünftigen Wohnung im Rappenpark

Mit seinem kombinierten Pflege- und Betreuungsangebot gibt der Pflegeverbund Nordschwarzwald vielen älteren Menschen die Sicherheit, selbstbestimmt bis ins hohe Alter in den eigenen vier Wänden wohnen und leben zu können. „Das war der Hauptgrund, warum wir uns für den Kauf einer betreuten Wohnung im „Rappenpark“ in Freudenstadt entschieden haben“, erklärt Lothar Walter. Zwar war die Wohnung in Gauting eine Top-Immobilie, aber nach dem Hildegard Walter schwer erkrankt und Lothar Walter in dieser Zeit mehrere Herzinfarkte erlitten hatte, war beiden klar: in Gauting fehlt die Sicherheit einer „schnellen Eingreiftruppe“ – und zwar ohne, dass ihr gewohntes, selbstständiges Leben eingeschränkt wird.

Betreutes Wohnen wird perfekt durch weitere Angebote ergänzt

Mit ihrer Wahl liegt das Ehepaar Walter goldrichtig. Denn der Pflegeverbund Nordschwarzwald, eine unabhängige Arbeitsgemeinschaft der Firma Essig aus Spielberg und der Stiftung Innovation & Pflege aus Sindelfingen, kann den beiden noch mehr bieten – falls es notwendig werden sollte.

- Im Rappenpark selbst stehen im Betreuten Wohnen Plus drei Einzimmerapartments zur Verfügung. Hierher können Bewohner, aber auch Pflegebedürftige, die zu Hause versorgt werden, bei einem erhöhten Pflegebedarf umziehen. Eine 24-Stunden-Pflegefachkraft sorgt sich um die individuelle

Betreuung und Pflege.

- Ebenfalls im Rappenpark, aber auch in der Sonnenhalde in Altensteig, ist eine Tagespflege integriert.

- In Iselshausen betreibt die Stiftung Innovation & Pflege eine ambulante EMILIA Pflege-Wohngemeinschaft für pflegebedürftige oder an Demenz erkrankte Menschen.

- „Essen auf Rädern“ von der Essig Frischmenue GmbH liefert abwechslungsreiche und frisch gekochte Menüs

- Weitere Einrichtungen sind in Mötzingen, Baiersbronn und Pfalzgrafenweiler geplant.

Zudem legt der Pflegeverbund Nordschwarzwald großen Wert

auf die Zusammenarbeit mit den lokalen Pflegediensten. Denn alle Beteiligten sind sich einig, dass der notwendige Ausbau eines bedarfsgerechten Betreuungs- und Pflegeangebotes zwischen Freudenstadt und Nagold nur auf den schon vorhandenen Strukturen erfolgen kann, die von den lokalen Diakonie- und Sozialstationen getragen werden. Hildegard und Lothar Walter sind überzeugt, dass dieses breitgefächerte Angebot ihnen ein selbstbestimmtes Leben bis ins hohe Alter ermöglichen wird: „Wir haben unsere zwar komfortable Wohnung in Gauting verkauft, weil wir uns sicher sind, dass wir hier unser Lebensabendsdomizil gefunden haben, das mehr bietet, als nur Wohnen. Wir freuen uns auf unser himmlisches neues „dahoim“.

Grüß Gott,

sodele, jetzette dor Sommr isch doh. Send se au so am Schwitza wia i? Sommr, Sonne, Sonnaschei` des zieh i mir furchtbar gerne rei` – des hend doch scho so jonge Soichor, so Sprechsängler, „Räbber“ wie mor uff Neideitsch secht, aus Schduargard scho g`songa, de fanaddische Vier odr wia dia hoissed. Bei derra Hids leg i mi gerne au amol bei ons ins Freibädle in da Schadda ond dring a Radler. Da war i derledschd ond han an Helmut droffa, der war da au. Wie? Dor Helmut? Fraged se sich au? I han mi jenseitsmäßig g`freit den amol wieder zom seha, der isch, wia sie vielleicht wissad, nämlich gar nemme groß onderwegs, ond uff dor Gass, weil dem sei Frau, dia isch nemme so fit. Ond om dia kimmert or sich uffjoberungsvoll. Kochd, butzt, versorgd, machd ond duad, isch am roddiera ond gohd ehrlich g`sagt uffem Zohflaisch. Heidenei han I dacht ond an au ohg'schwätzt, wia des kommt, dassor dahanda im Bädle omanander hobbt ond et bei seim Weible dahoim isch. Noh had or mi uffklärt. Er hat jeds die Möglichkeit dor Tagespflege für sei Frau ond au sich entdeckt. Des wär sensadisonell moimt or. Sei Frau wird abg`holt mit am Busle, flörded glei middem Fahror omanand ond wird von dem in de Tagespflege bracht. Dort had se an subber Tag mit diversem unterschiedlichem Programm ond vor allem secht se, isch des Miidagessa tausendmal bekömmlicher als des was er ihr wohl emmer kredänzt. In jedem Fall kommd se emmer doddal häbby hoim. Vor ellem sehtor, des schbidamähsig wär, dassmor mor des au reladdiv schbondoh ausmacha koh ond au bloß amol oin Tag in dor Woch`. Ond so had er drundernei au a mal a bissle Luft. Zom Beispiel um ins Bädle zom ganga! Haja. Ehrlich g`sagt muass mor schoh au mal gugga wo mor selber bleibt. Gell! In diesem Sinne, bassed se uff sich uff, mached ses guat. Herzlichst Ihr,

Karle



Eine gelungene Architektur: das Betreute Wohnen im Rappenpark in Freudenstadt

Freudenstadt Rappenpark – Betreutes Wohnen in bester Lage

Freudenstadt – Lage, Lage, Lage! Immobilienprofis wissen, sie ist der wichtigste Aspekt einer Immobilie. Der Rappenpark erhält in dieser Kategorie klar die Note 1! Denn er liegt exakt auf der Schnittstelle des urbanen Wohnumfelds der nahen Innenstadt und der naturnahen Landschaft.

In dieser idealen Lage entstehen 33 Eigentumswohnungen mit Betreuungsangebot sowie drei Einzimmerappartements. Die eigene Wohnung mit optionaler Betreuung – das verspricht Seniorinnen und Senioren ein Höchstmaß an Wohn- und Lebensqualität und Zukunftssicherheit bis ins hohe Alter. Die Wohnungen im Rappenpark überzeugen durch individuelle Lösungen auf Wohnflächen zwischen ca. 51 m² und 105 m². Ihre komfortable Ausstattung unter anderem mit Design-Vinylböden, barrierefreien Zugängen mit dem Aufzug von UG bis DG mit automatischen Türen, Fußbodenheizung, bodengleichen Duschen, Autostellplatz für jede Wohnung sowie Balkone und Loggien sorgen für einen angenehmen Wohnkomfort.

Betreuungskonzept und „SenioPrävent“

Das Betreuungskonzept im Rappenpark ist modular aufgebaut. Zum Grundservice gehören u. a. ein 24-Stunden-Notdienst, Pflege- und Präsenzkraft im Haus, ein Kulturprogramm und ein Hausmeisterservice. Der Wahlservice kann im Bedarfsfall individuell abgerufen werden. In ihm sind hauswirtschaftliche Leistungen wie ein Menüservice oder eine stundenweise Betreuung aber auch alle medizinischen und pflegerischen Leistungen im Rahmen der Pflegeversicherung gebündelt. Gemeinsam gewährleisten Grund- und Wahlservice jedem Bewohner die Sicherheit, auch bei zunehmendem Pflege- oder Betreuungsbedarf in seiner Wohnung bleiben zu können. Zusätzlich bietet der Rappenpark „Betreutes Wohnen Plus“. Sollte das Pflegeangebot des Betreuten Wohnens aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr ausreichen, stehen drei behindertengerechte Einzimmerappartements mit individueller Betreuung und Pflege zur Verfügung. SenioPrävent rundet das Angebot ab. Dazu steht um Rappenpark ein altersgerecht

eingerrichteter Fitness- und Therapieraum für Körper und Geist zur Verfügung. Weitere Angebote wie z. B. gemeinsames Kochen, Ausflüge oder der Besuch kultureller oder kirchlicher Veranstaltungen sollen die Hausgemeinschaft stärken, damit sich die Menschen im Haus rundum wohlfühlen.

Tagespflege ist ein weiteres Plus

Darüber hinaus wird im Rappenpark eine Tagespflege für max. 12 bis 15 Gäste integriert. Das Angebot richtet sich an Seniorinnen und Senioren und andere pflegebedürftige Menschen, die tagsüber Hilfe und Pflege brauchen, abends und nachts aber lieber in den eigenen vier Wänden sein wollen. Sie erleben in der Tagespflege gemeinsam mit anderen ein Stück Normalität und erfahrbare Lebensqualität auch außerhalb ihres Zuhauses. Die Tagespflege entlastet zudem die pflegenden Angehörigen. Wohnen im Rappenpark überzeugt also nicht nur durch seine 1-A-Lage sondern auch durch sein umfassendes und ganzheitliches Betreuungs- und Pflegeangebot.

IMBRO: Immobilien aus Leidenschaft

Der „Rappenpark“ wird von einem Team leidenschaftlicher und innovativer Menschen entwickelt und vorangebracht. IMBRO Immobilien aus Freudenstadt denkt und plant nachhaltige und umfassende Projekte. Seine Handschrift hinterlassen hat das Team von IMBRO Immobilien u. a. in Baiersbronn mit dem „Gesundheitszentrum“ mit der ersten „Regio Praxis“ Baden-Württembergs. Dort behandeln heute sechs bis acht Ärzte die Menschen im Murgtal. „Viele unserer Projekte haben einen kommunalpolitischen Hintergrund“, erklärt IMBRO-Geschäftsführer Uwe Schneider. So auch der Rappenpark. Die Ruine des Hotels Rappen war der Stadt ein Dorn im Auge. So schrieb der Schwarzwälder Bote „das nach der Schließung das Hotel

Rappen lange Zeit dem langsamen Verfall preisgegeben war, schließlich abbrannte und als Brandruine zu einem innerstädtischen Ärgernis wurde.“ Dieses aus der Welt zu schaffen war die Vision, so Uwe Schneider: „Wir wollten eine Begegnungsstätte für aktive Seniorinnen und Senioren schaffen, die nicht nur durch ihre äußere Architektur überzeugt. Zentraler Gedanke war, in dieser hervorragenden Lage eine „gute Stube“ für ältere Menschen zu bauen, die ihnen die Teilhabe am öffentlichen Leben genauso gewährt wie eine optimale Betreuung in den eigenen vier Wänden bis ins hohe Alter.“ Seit sieben Jahren ist das Team von IMBRO Immobilien jetzt am Markt und mit Sicherheit wird der „Rappenpark“ nach seiner Fertigstellung als eines der Meisterstücke des fünfköpfigen Teams von IMBRO Immobilien gelten.



Info-Tag auf der Baustelle am 28. September 2017

Das Richtfest für den Rappenpark findet am 21.09.2018 statt. Eine Woche später laden der Bauträger IMBRO Immobilien und der Träger des Betreuten Wohnens, die Stiftung Innovation & Pflege, zu einem

**Info-Tag auf der Baustelle des Rappenparks
28.09.2018 von 15.00 bis 19.00 Uhr**

Ecke Rappen-/ Straßburger Straße, 72250 Freudenstadt

ein. Hier

- informiert und berät das Team von IMBRO Immobilien über das Wohnungsangebot mit Betreuung und ermöglicht eine Besichtigung des Rohbaus.

- erläutert die Stiftung Innovation & Pflege in einem Vortrag um 17.30 Uhr ihr modulares Betreuungs- und Pflegeangebot im Betreuten Wohnen sowie die Tagespflege vor.

- können sich gewerbliche Interessenten über die noch freie Einzelhandels- und Gastronomiefläche für (Café/ Eisdiele/Nahversorgung/Backwaren) im Nachbargebäude informieren.

- wird der Vermietervice der Stiftung Innovation & Pflege vorgestellt, der es Erwerbem ermöglicht, eine Betreute Wohnung als reine Kapitalanlage oder zur späteren Eigennutzung zu erwerben und diese ohne eigenen Aufwand zu vermieten.

- erhalten Kaufinteressenten Informationen über die attraktiven Eigentumswohnungen, die IMBRO Immobilien im Nachbargebäude auf dem Areal erstellt.

Wohnungsbeispiele Betreutes Wohnen

2,5-Zimmer-Wohnung im 1. OG,
Loggia, ca. 51,93 m² 192.140 Euro

Großzügige 2,5 Zimmer-Wohnung im EG,
Loggia, ca. 73,23 m² 263.630 Euro

3,5-Zimmerwohnung mit rund 103,98 m²
und großzügiger Loggia 369.740 Euro.

Infos unter www.IMBRO.de und
www.stiftung-innovation-und-pflege.de



Tagespflege: Ein wertvolles Entlastungsangebot für pflegende Angehörige



Roland Sackmann, Geschäftsführer der Diakoniestation Altensteig, plädiert für eine gute Vernetzung von ambulanten und stationären Angeboten.

„Nur gemeinsam können wir neue Versorgungskonzepte entwickeln“

Die Vernetzung von Pflegediensten bzw. deren Angeboten wird immer wichtiger. Kooperationen können angesichts der wachsenden Nachfrage nach Pflegeleistungen und dem Mangel an Pflegekräften die bedarfsgerechte ambulante Versorgung sichern. Wir sprachen mit Roland Sackmann, Geschäftsführer der Diakoniestation Altensteig, über mögliche Synergieeffekte.

Mit wem und in welchem Ausmaß kooperiert die Diakoniestation Altensteig?

Roland Sackmann: „Neben unseren eigenen Angeboten im ambulanten Bereich wie z. B. die häusliche Pflege, hauswirtschaftliche Dienstleistungen, häusliche Betreuung, Pflegeberatung, Nachbarschaftshilfe, der ambulanten Hospizdienst, die Betreuungsgruppen und den Menüservice gibt es eine Kooperation mit dem Hausnotruf-Dienst Freiburg. Außerdem pflegen wir gute, kooperative Kontakte zu den teilstationären Angeboten wie z. B. der Tagespflege in der Sonnenhalde. Wichtig ist auch die Vernetzung mit den stationären Angeboten der Pflegeheime, den Hausärzten und den Pflegestützpunkten.“

Welche Vorteile hat diese Zusammenarbeit für pflegebedürftige Menschen und deren Angehörige im Raum Altensteig?

Roland Sackmann: „Eine gute Vernetzung der ambulanten und stationären Einrichtungen bedeutet, dass wir als Diakoniestation Altensteig durch die problemlose Kombination unterschiedlicher Anbieter

Pflegebedürftigen und deren Angehörigen die passenden Leistungen für den jeweiligen Pflegebedarf anbieten können. Wir stehen für eine möglichst reibungslose Versorgung im Zusammenspiel der verschiedenen Anbieter und Angebote. Dadurch schaffen wir für pflegende Angehörige die bestmögliche Entlastung, stellen auch bei steigendem Pflegebedarf die Versorgung ohne Verzögerung sicher und gestalten Angebote entsprechend den Wünschen und Vorstellungen der Pflegebedürftigen und ihrer Angehörigen. Von Vorteil sind auch kurze Wege, eine direkte Kommunikation und schnelle Hilfe. Die gute Versorgungsabsprache mit den verschiedenen Anbietern stellt sicher, dass pflegebedürftige Menschen länger in den eigenen vier Wänden und am vertrauten Ort wohnen können.“

Wo sehen Sie zukünftige Potentiale in der Vernetzung?

Roland Sackmann: „Da mit einer weiter steigenden Anzahl an pflegebedürftigen Menschen zu rechnen ist, wird es zukünftig noch stärker auf eine gute Vernetzung von ambulanten, teilstationären und stationären Versorgungsmöglichkeiten ankommen. Nur so können wir eine wohnortnahe Versorgung unabhängig vom Grad der Pflegebedürftigkeit gewährleisten. Zudem erleichtert ein partnerschaftliches Miteinander neue, gemeinschaftliche Versorgungskonzepte zu entwickeln und trotz dem akuten Mangel an Fachpflegekräften die Versorgung der Pflegebedürftigen in Altensteig heute und in Zukunft zu gewährleisten.“



Die Gäste der Tagespflege werden sehr persönlich betreut.

Pflegende Angehörige sind oft einer Doppelbelastung ausgesetzt. Sie müssen ihr eigenes Leben organisieren und zusätzliche Verantwortung für einen Pflegebedürftigen tragen. Mit der Tagespflege im Seniorenzentrum „Sonnenhalde“ finden sie regelmäßig Zeit für eigenen Aufgaben und Bedürfnisse, ohne dabei den Angehörigen zu vernachlässigen.

Die Tagespflege ist ein Angebot, das sich zwischen der häuslichen Versorgung und einer stationären Pflege eingruppiert lässt. Wenn der Angehörige in der Familie betreut wird, der pflegende Angehörige selbst an bestimmten Tagen oder zu bestimmten Tageszeiten nicht verfügbar ist, kann der Angehörige in diesem Zeitraum in einer Tagespfleeinrichtung versorgt werden. Andererseits kann die Tagespflege auch Lücken schließen, die häufig bei alleine wohnenden Pflegebedürftigen entstehen, die etwa von einem ambulanten Pfe-

gedienst besucht werden, dazwischen aber zusätzlich Hilfe benötigen.

Für wen ist sie geeignet?

Tagespflege ist besonders geeignet für Menschen, die viel Betreuung, Zuspruch und Anleitung benötigen, dabei aber nicht schwerstpflegebedürftig sind.

Wie sieht die Tagespflege praktisch aus?

Die Pflegekräfte in der Sonnenhalde betreuen maximal 16 Tagesgäste von 8.00 bis 16.30 Uhr liebevoll und einfühlsam. Im Mittelpunkt stehen die Förderung von sozialen Kontakten und die Aktivierung praktischer Fähigkeiten. Für eine sinnvolle Gestaltung des Tages sorgen u. a. Gedächtnistraining, Erinnerungspflege, Singen oder Bewegungsübungen. Dafür stehen auf 400 m² Fläche ein Kreativ- und ein Bewegungs-Raum, ein Musik-Bereich mit Klavier, ein

wohlich-gemütlicher Speisesaal, zwei Ruheräume mit Liegestühlen, eine großzügige Garderobe, eine Küche sowie behindertengerechte Sanitärräume zur Verfügung. Der schön gestaltete Außenbereich lädt zum Spaziergehen ein und ermöglicht Begegnungen mit den Bewohnern des Seniorenzentrums. Ein Fahrdienst holt die Tagesgäste morgens ab und bringt sie abends wieder heim.

i

Informationen zur **Tagespflege in der Sonnenhalde** erteilt deren Leiterin

Ivanka Nagel
Hegelstr. 3
72213 Altensteig

Tel.:
07453 - 95 63 23

E-Mail
ivanka.nagel@seniorenzentrum-altensteig.de



Tagespflege – clever finanzieren

Tagespflege ist, wenn sie clever finanziert wird, nicht teuer. Wer einen der 5 Pflegegrade hat, erhält für die Betreuungs- und Fahrtkosten von der Pflegekasse monatlich

- Grad 1: bis 125 Euro
- Grad 2: bis 689 Euro
- Grad 3: bis 1.298 Euro
- Grad 4: bis 1.612 Euro
- Grad 5: bis 1.995 Euro

Ist die Pflegeperson tagsüber zeitweise verhindert, kann die Tagespflege zudem über die Leistung der Verhinderungs-

pflege in Höhe von pauschal 1.612 Euro pro Kalenderjahr finanziert werden. Diese kann bis zu 2418 € aufgestockt werden. Wie immer ist Information alles: Angehörige sollten sich in der Tagespflege in der Sonnenhalde beraten lassen, wie sie die Tagespflege clever finanzieren. Das kann sich lohnen. Bei einer geringen Eigenbeteiligung können in vielen Fällen bis zu 20 Tage monatlich in der Tagespflege finanziert werden. Zudem hält der Träger das Angebot flexibel, da es auch nur stundenweise in

Anspruch genommen werden kann. Selbstverständlich kann die Tagespflege auch von Gästen besucht werden, die noch keine Leistungen der Pflegekasse erhalten.

Informationen zur **Tagespflege in der Sonnenhalde** erteilt deren Leiterin

Ivanka Nagel
Hegelstr. 3
72213 Altensteig

Tel.: 07453 - 95 63 23

E-Mail
ivanka.nagel@seniorenzentrum-altensteig.de



Spatenstich für die Erweiterung am Haus Waldruh

Am 21.06.2018 war es soweit. Mit dem traditionellen Spatenstich wurden die Arbeiten am Neubau des Alten- und Pflegeheims Waldruh in Altensteig-Spielberg eingeläutet. Aufgrund gesetzlicher Vorgaben sind stationäre Einrichtungen verpflichtet ab dem kommenden Jahr nur noch Einzelzimmer anzubieten. Aus diesem

Grund werden nach und nach alle Doppelzimmer abgebaut und durch 40 zusätzliche Einzelzimmer mit eigener Nasszelle ersetzt. Es entstehen neue helle Aufenthaltsbereiche für Bewohner und Besucher und großzügige Dementenbereiche. Zusätzlich sind acht neue Mitarbeiterwohnungen geplant. Der Verwaltungsbereich wird neu

strukturiert und die Konzeption des Hauses wird im Rahmen neuer Wohngruppen zukunftsorientiert ausgerichtet. Zusätzlich zu den bisherigen Angeboten werden neue Kurzzeitpflegeplätze entstehen, die im Umkreis dringend benötigt werden. Der Einzug in das neue Gebäude ist Ende Juli 2019 geplant.



Unser Wohnkonzept braucht Sie!

STIFTUNG INNOVATION & PFLEGE

Die Stiftung Innovation & Pflege eröffnet im Februar 2019 ihre neue Senioren-Wohnanlage „MeVita-Residenz am Riedbrunnen“ in Nagold. In diesen Bereichen können Sie unser Team unterstützen:

Hausleitung (m/w)
in Teilzeit 40 %

Pflegefachkräfte w/m

1-3 jähriges Examen oder vergleichbare Qualifizierung für die Abenddienste von Mo.-So. (2-3 Std.)

Pflegehelfer für Nachtwachen m/w

Von Mo. -So. von 21:00 -07:00 Uhr

Betreuungsassistent § 87b m/w,
Minijob

Unterstützung bei alltäglichen Aufgaben mit entsprechender Weiterbildung

Erfahrene Mitarbeiter für die Hauswirtschaft m/w

Zubereitung von Mahlzeiten, Reinigungsarbeiten, Wäschepflege, etc.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne auch per E-Mail. Für einen telefonischen Erstkontakt stehen wir Ihnen sehr gerne zur Verfügung:

Stiftung Innovation & Pflege

z. Hd. Frau Kerber-Haack

Böblinger Str. 23

71065 Sindelfingen

Telefon 07031 - 72400-10 oder -59

personalakquise@stiftung-innovation-und-pflege.de

www.stiftung-innovation-und-pflege.de



PFLEGEVERBUND NORDSCHWARZWALD

News * Neuigkeiten * Aktuelles

Nagold - Die Bauarbeiten „Am Riedbrunnen“ liegen im Plan. Das Betreute Wohnen und die EMILIA-Pflegewohngemeinschaften werden bis Februar 2019 fertiggestellt. Die Vermietung der Wohnungen mit Betreuung hat begonnen, ebenso ist Belegungsstart bei der EMILIA-Pflegewohngemeinschaft.

Baiersbronn - Im Juli 2018 erfolgt hier der Startschuss für den Bau eines neuen Seniorenzentrums mit Betreutem Wohnen, einer Tagespflege sowie einer EMILIA-Pflegewohngemeinschaft.

Infos erteilt Damaris Schäberle, Bereichsleitung Wohnen
Stiftung Innovation & Pflege
Tel. 07031 72 400-17,
E-Mail bl-wohnen@sip-sifi.de



Altensteig - Das Betreute Wohnen im Seniorenzentrum Sonnenhalde spricht jüngere Menschen mit Pflegebedarf an. Hier sind nur noch zwei Plätze frei. Infos dazu unter:
Tel. 07453 9563 -247



Tagespflege in der „Sonnenhalde“ unter neuer Trägerschaft

Eines gleich voraus: Ändern wird sich am Angebot der Tagespflege im Seniorenzentrum Sonnenhalde in Altensteig nichts. Bisheriger Träger der Einrichtung war die Stiftung Innovation & Pflege aus Sindelfingen. Seit vielen Jahren schon betreibt die Stiftung erfolgreich zahlreiche Betreute Wohnanlagen und EMILIA-Pflegewohngemeinschaften. Jedoch ist die Firma Essig als Träger des Pflegeheims im Seniorenzentrum näher am Tagesgeschäft. „Wir haben in den letzten Monaten immer wieder festgestellt, dass die Angliederung an den stationären Bereich des Pflegeheims aus organisatorischen Gründen sinnvoll ist“ erklärt Ivica Grljusic, ge-

schäftsführender Vorstand der Stiftung Innovation & Pflege. Daher übernimmt zum 1. August 2018 die Firma Essig auch die Trägerschaft der Tagespflege. Eine Veränderung des Angebots wird aber nicht zu spüren sein, wie Yvonne Essig, Geschäftsführerin der Seniorenzentrum Sonnenhalde Altensteig GmbH erläutert: „Die gewohnte Tagesstruktur in der Tagespflege bleibt erhalten. Die Gäste werden von den gleichen Personen wie bisher versorgt. Und auch an den Kosten wird sich durch die Übernahme der Trägerschaft durch uns nichts verändern. Selbstverständlich bleibt auch der Fahrdienst erhalten.“

i

Informationen zu allen Leistungen und Einrichtungen des Pflegeverbunds unter

07453 94 810 oder 07031 72400-10.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Essig Frischmenü GmbH, Stiftung Innovation & Pflege

Verantwortlich:

Yvonne Essig, Ivica Grljusic

Redaktion:

Yvonne Essig (y.essig@

pflegheim-waldruh.de,

Ivica Grljusic

(geschaeftsfuehrung@sip-sifi.de),

Rolf Schneider (r.schneider@sozial-

station-sindelfingen.de),

Matthias Hoffmann

(mail@hoffmann-pr.com)

Grafik: randgruppe, stuttgart

(info@randgruppe.org)

Druck: Schwarzwälder Bote, Nagold